

Samstag, 25. März 2023, 19.30 Uhr
Haus der Chöre Frankfurt am Main

A CAPPELLA IM HAUS DER CHÖRE

NORDEN

Skandinavische Chormusik und Kunstlieder

Figuralchor Frankfurt

Bariton:

Christos Pelekanos

Musikalische Leitung & Klavier:

Paul Leonard Schäffer

Waldemar Åhlén (1894–1982)

Sommarpsalm

Carl David af Wirsén

Wilhelm Stenhammar (1871–1927)

Ensamhetens tankar, op. 7

Verner von Heidenstamm

6. Du söker ryktbarhet

7. Du hade mig kär

David Wikander (1884–1955)

Kung Liljekonvalje

Gustaf Fröding

Wilhelm Peterson-Berger (1867–1942)

Dichtungen von Friedrich Nietzsche, Buch I (1901)

2. Venedig

3. Ecce homo

4. Zarathustras Rundgesang

Wilhelm Peterson-Berger

8 Sångar, op. 11 (1890–1894)

1. Stemning (*J. P. Jacobsen*)

2. I Fyrreskoven (*Helena Nyblom*)

3. Ved Havet (*I. S. C. Welhaven*)

4. På Fjeldesti (*Björnstjerne Björnson*)

5. Vesleblomme (*Björnstjerne Björnson*)

6. Killebukken (*Björnstjerne Björnson*)

7. Lokkeleg (*Björnstjerne Björnson*)

8. Danse, ropte Felen (*Björnstjerne Björnson*)

Sopran-Solo: Ilham Chaoui

Edvard Grieg (1843–1907)

6 Lieder, op. 48

2. Dereinst, Gedanken mein (*Emanuel Geibel*)

5. Zur Rosenzeit (*Johann Wolfgang von Goethe*)

6. Ein Traum (*Friedrich Bodenstedt*)

Edvard Grieg

Landerkennung, op. 31

Björnstjerne Björnson

Jean Sibelius (1865–1957)

Var det en dröm? (op. 37 Nr. 4)

Josef Julius Wecksell

Im Feld ein Mädchen singt... (op. 50 Nr. 3)

Margarete Susman

Die stille Stadt (op. 50, Nr. 5)

Richard Dehmel

Toivo Kuula (1883–1918)

Auringon noustessa (1909)

V. A. Koskenniemi

Übersetzungen der fremdsprachigen Gesangstexte:

Sommarpsalm

En vänlig grönskas rika dräkt
Har smyckat dal och ängar
Nu smeker vindens ljumma fläkt
De fagra örtesängar
Och solens ljus
Och lundens sus
Och vågens sorl bland viden
Förkunna sommartiden

Sin lycka och sin sommarro
De yra fåglar prisar
Ur skogens snår, ur stilla bo
Framklingar deras visa
En hymn går opp
Med fröjd och hopp
Från deras glada kväden
Från blommorna och träden

Men du, o Gud som gör vår jord
Så skön i sommarens stunder
Giv att jag aktar främst ditt ord
Och dina nådesunder
Allt kött är hö
Och blomstren dö
Och tiden allt fördriver
Blott Herrens ord förbliver

Wie herrlich grünen Baum und Strauch
und zieren Tal und Hänge.
Ein zarter, milder, warmer Hauch
umspielt das Blattgemenge.
Im Sonnenschein
wogt Flur und Hain
und wiegt sich in den Winden.
Der Sommer will sich finden.

Dem hellen Lied im Wiesengrund,
dem dumpfen Waldesrauschen,
dem kann man nun so manche Stund
mit aller Ehrfurcht lauschen.
Und Vogelsang
im Überschwang,
gewürzt durch Blütendüfte,
erhebt sich in die Lüfte

Oh, guter Gott, wie ist Dir gleich
der lichte Sonnenreigen.
Im Sommer willst du gnadenreich
uns Deine Größe zeigen.
All Fleisch ist Heu,
all Lebens Streu,
vergänglich alles Treiben,
nur Dein Wort wird verbleiben.

Du söker ryktbarhet

Du söker ryktbarhet; för mig jag tror
ett större väl så helt att glömmas
att ingen hör mitt namn,
ej ens min mor.

Du suchst Berühmtheit; für mich denke ich
ein hohes Gut, so ganz vergessen zu werden,
dass keiner meinen Namen hört,
nicht einmal meine Mutter.

Du hade mig kär

Du hade mig kär. Jag skulle nyss
lagt allt jag ägt för din fot.
Jag skulle offrat all världen
mot ditt hjärta, din famn, din kyss.
Men lycklig vår kärlek, som doldes än,
som ej band oss i ve och väl,
tills den tvinade bort, tills vi dödade den

Du warst in mich verliebt. Ich war gerade dabei
alles, was ich besaß, zu deinen Füßen zu legen.
Ich hätte die Welt geopfert
für dein Herz, deine Arme, deinen Kuss.
Doch glücklich unsere Liebe, die noch verborgen war,
Die uns nicht verband in Wohl und Wehe,
bis sie verblasste, bis wir sie töteten

med varandras brister och fel!
Vad glömmas kann under åren glöm!
Lyft mi gut som en död ur ditt sinne!
I dag är vårt kärlek en dyster dröm,
i morgon ett ungdoms minne.

mit den Fehlern und Schwächen des andern!
Was durch die Jahre vergessen sein mag, vergiss!
Nimm mich aus deinem Gedächtnis wie einen Toten!
Heute ist unsere Liebe ein düsterer Traum,
morgen eine Erinnerung an die Jugend.

Kung Liljekonvalje

Kung Liljekonvalje av dungen
kung Liljekonvalje är vit som snö,
nu sörjer unga kungen
prinsessan Liljekonvaljemö

Kung Liljekonvalje han sänker
sitt sorgsna huvud så tungt och vekt,
och silverhjälmén blänker
i sommarskymningen blek

Kring bärens spindelvävar
från rökalsekaren med blomsterstoff
en virak sakta svävar,
all skogen är full av doft

Från björkens gungande krona,
från vindens vaggande gröna hus
små sorgevisor tona,
all skogen är uppfylld av sus

Det susar ett bud genom dälden
om kungssorg bland viskande blad,
i skogens vida vålden
från liljekonvaljernas huvudstad

Der Maiglöckchenkönig im Haine,
der Maiglöckchenkönig ist weiß wie Schnee,
er trauert um die schöne, die feine
Prinzessin Maiglöckchen voller Weh.

Dem jungen König sinket
das Haupt voll Kummer, so schwer und weich,
sein Silberhelm kaum mehr blinket,
er schimmert im Dämmern nur bleich.

Die Bahr aus Spinnweben
umfängt der Staub aus den Blüten in lauer Luft,
wie Weihrauchwölkchen schweben,
der Wald ist durchweht von Duft.

Die Birkenkronen, sie singen.
Vom schwanken Hause der Winde hallt
das trauervolle Klingen,
ein Rauschen erhebt sich im Wald.

Es raunt durchs Gehölz bittre Kunde,
vom König, der nun so allein,
die Botschaft dringt in die Runde
vom Maiglöckchenhofe im grünen Hain.

Stemning

Alle de voxende Skyger
har vævet sig sammen til en.
Ensom på Himmelen lyser
en Stjerne så strålende ren.
Skyerne have så tunge Drømme,
Blomsternes Øjne i Duggråd svømme,
Underligt Aftenvinden
suser i Linden.

Stimmung

Alle die nahenden Schatten
nun weben zusammen sich sacht.
Einsam am Himmel nun strahlet
ein Sternlein so rein durch die Nacht.
Wolken, sie träumen so bang und beben.
Äuglein der Blüten im Taubad schweben.
Säuselnden Abendwinden
lauschen die Linden.

I Fyrreskoven

Der er en Renhed i din Luft,
en Trolddom i den vilde Duft
fra Fyrreskovens Ranker.
Hvor Bækken danser glad og fri,
og Elven glider tavs forbi
i dybe Alvorstanker

Ved Havet

Ved det mægtige Hav
hvor Kysten er steil
er Verden lukt ude,
der ser du i Speil
dit Tankeliv.

Af Havet kann stige
et Længselens Rige,
ved Åndens tryllende Bliv.

Mens Bølgerne glide og nynne dertil,
kann du vugges og bæres så langt du vil
i Tankens Båd.

Ja, langt fra de trange
Dögntummelens Gange
med al deres Latter og Gråd.

På Fjeldesti

Når du skal på Fjeldesti
og skal Nisten snøre,
læg så ikke mere i
end du godt kan förre.
Drag ej med dig Dalen Tvang
i de grønne Lider,
skyl dem i en frejdig Sang
ned ad Fjel dets Sider!

Fugle hilse dig fra Gren,
Bygdesnakket viger,
Luften bliver mere ren,
höjere du stiger.
Fyld dit glade Bryst og syng,
og små Barneminder
nikke vil blandt Busk of Lyng
frem med rode Kinder.

Im Föhrenwald

Wie frisch und rein ist deine Luft,
welch Zauber weht im würz'gen Duft
von Föhrenharz und Ranken.
Wo's Bächlein tanzet froh und frei,
der Fluss, er gleitet stumm vorbei
in tiefen Ernst's Gedanken.

Am Meer

Wo zum mächtigen Meer
die Felswand sich neigt,
ist Hast dir so ferne,
im Spiegel sich zeigt,
was ruht zumeist.

Dem Meere entsteigen
die Wünsche und Freuden,
bezaubern Seele und Geist.

Und gleiten die Wogen mit leisem Gesang,
wird dich schaukeln und wiegen viel Stunden lang
der Träume Boot.

Fernab vom Gedränge.
der rastlosen Menge,
mit all ihrer Freude und Not.

Auf Gebirgespfaden

Willst du ins Gebirg' hinein
und dein Ränzel schnüren,
darf nicht mehr darinnen sein
als du gut kannst führen!
Nimm nicht mit des Tales Drang
auf die grünen Halden,
jage ihn mit Liedes Klang
tief in Berges Spalten.

Vögleins Gruß vom Zweig' erschallt,
Klatsch und Lüge schweigen,
reiner wird die Luft, sobald
höher du wirst steigen.
Sing ein frohes Lied dem Tag
durch der Heide Blüten,
Kindertage werden wach,
dass die Wangen glühen.

Vesleblomme

Vesleblomme, Engeblomme,
hör nu lidt på mig:
Og vil du være Kjæresten min,
jeg giver dig en Kåbe fin,
af Fløj og Guld
og Perler fuld.

Ditteli, dutteli, deja, Heja!
Og Solen skiner på Heja!

Gulddronning, Engledronning
hör nu lidt på mig:
Jeg vil ej være Kjærestin din,
jeg vil ej have Kåben fin
af Fløj og Guld
og Perler fuld.

Ditteli, dutteli, deja, Heja!
Og Solen skiner på Heja!

Kleines Blümchen

Kleines Blümchen, Wiesenblümchen,
hör doch mal auf mich:
Und willst du sein die Liebste mein,
so geb ich dir ein Mäntlein fein
von Samt und Gold
und Perlen hold.

Ditteli, Dutteli, Dalde, Halde!
Die Sonne lacht auf die Halde!

Goldkön'gin, Wiesenkön'gin,
hör doch mal auf mich:
Ich will nicht sein die Liebste dein,
ich will auch nicht dein Mäntlein fein
von Samt und Gold
und Perlen hold.

Ditteli, Dutteli, Dalde, Halde!
Die Sonne lacht auf die Halde!

Killebukken

Killebukken, Lammet mit,
Skjønt det ofte går tungt og stridt
opetter slette Fjelde,
Følj kun vakkert din Bjælde.

Killebukken, Lammet mit,
pass så dygtig på Skindet dit,
Mor vil ha det til Fælden
som hun syr sig om Kvælden.

Killebukken, Lammet mit,
læg så dygtig på Kjødets dit,
ved du det ikke, Tuppen,
at Mor vil ha det i Suppen?

Killeböckchen

Killeböckchen, Lämmchen mein,
Macht der Weg dir auch Müß und Pein,
geht's hoch zum steilen Fjelle,
Folge nur immer der Schelle.

Killeböckchen, Lämmchen mein,
pfleg nur tüchtig das Pelzchen dein,
Mutter braucht deine Locken,
strickt daraus warme Socken.

Killeböckchen, Lämmchen mein,
pfleg nur tüchtig das Fleischchen dein,
weißt du denn nicht, mein Püppchen,
die Mutter braucht es zum Süppchen.

Lokkeleg

Hvad heitir du Gjenta i Sandaflokkinn,
som blæs på Horn og bind på Sokkin?
Navnet mit sym som And på sit Vatn
ro yvir du Gut under Bukskindshatten!

Hvad heitir da Far din og Gårdinn, du eigir
Ey hæv inkje set dig på Kyrkinveigir!
Far min er död og Gårdinn hev brunni
og Veigen til Kyrkin eg aldri hev funni.

Lockspiel

Wie heißt du, mein Mädels am Hirtenstocke,
das bläst ihr Horn und strickt die Socke?
Name mein schwimmt wie die Ent' auf der Flut,
komm 'rüber du Bursch, mit dem Bockfellhut!

Und wie heißt dein Vater, dein Haus, wo mag's stehen?
Ich hab dich noch nie in der Kirche gesehen!
Vater, er starb und mein Häuschen verbrannte,
den Weg zu der Kirche mir keiner noch nannte.

„Dans“ ropte Felen

Dans! ropte Felen
og skratted på strængen,
så Lensmandsdrengen sprat op
og sa „ho“

Stans! ropte Ola,
slog Bena unda'n
så Lensmand datt af
en og Gjenterne lo.

Hop! sa'en Erik
og spændte i Taget
så Bjelkene braged
og Væggene skreg.

Stop! sa'n Elling
og tog ham i Kragen
og holdt ham mod Dagen,
„du er nok for vek!“

Hej! sa'en Rasmus
tog Randi om Live',
„nu skynd dig at give
den Kyssen du ved!“

Nej! Svarte Randi,
en Örfig hun gav ham
og sled sig ifra ham:
„Der har du Besked!“

„Tanz“ rief die Fiedel

Tanz! rief die Fiedel
mit kreischenden Saiten,
der fescche Amtmann sprang auf
und schrie „Hu!“

„Hans!“, rief der Ole,
„wir stelln ihm ein Bein“
und der Amtmann fiel hin,
alles lachte dazu.

„Hopp!“, sagte Erik
und schlug an die Decke,
dass alle erschranken,
so laut war der Krach.

„Stop!“, sagt Elling
und packt' ihn am Kragen
ohn lange zu fragen,
„du Wicht bist zu schwach!“

„Hej!“, sagt der Rasmus,
fasst Randi ums Mieder,
„so komm doch und gib mir
ein Küsschen, ich bitt!“

„Nej!“, rief die Randi,
„'ne Watschen kannst kriegen!“
und lief ihm davon gleich:
„So, nun sind wir quitt!“

Var det en dröm?

Var det en dröm, att ljuvt en gång
jag var ditt hjärtas vän?
Jag minns det som en tystnad sång,
då strängen darrar än.

Jag minns en tömros av dig skänkt,
en blick så blyg och öm;
jag minns en avskedstår, som blänkt.
Var allt, var allt en dröm?

En dröm lik sippans liv så kort
uti en vågrön ängd,
vars fägring hastigt vissnar bort
för nya blommors mängd.

Men mången natt jag hör en röst
vid bittra tårars ström:
göm djupt dess minne i ditt bröst,
det var din bästa dröm!

War es ein Traum, dass einst einmal
ich deines Herzens Liebe war?
Erinnerung gleich einem Lied, das niemand wird singen,
wiewohl als Echo noch die Saiten klingen.

Erinnerung, das Heckenröslein, das du geschenkt,
Erinnerung, dein Blick, so scheu und liebevoll,
Erinnerung, die Träne, die aus deinem Auge quoll,
war alles, alles nur ein Traum?

Ein Traum, so kurz wie eine Küchenschell' besteht
im Lenz, auf einer grünen Au,
wo ihre Schönheit bald vergeht
vor neuer Blüten bunter Schau.

Doch eine Stimme sagt in mancher Nacht zu mir
durch meiner bitterm Tränen Strom:
Bewahre die Erinnerung tief im Herzen dir,
dies war dein bester Traum!

Auringon noustessa

Nää, oi mun sieluni, auringon korkea
nousu ylitse kivisen kaupungin kattojen,
katuihin ylitse vuossatain valheen ja tuntien
tuskan koittava kirkkaus!

Nää, oi mun sieluni, katoovan elämän
autuus! Niinkuin ääretön temppeli on se
sun eessä alla sen holvien on ikäaikojen
ääretön hartaus mestarin hengen

Nää, oi mun sieluni, yössäkin korkehin
kirkkaus tuskassa tummien hetkien
rauhaja riemu vuossatain valheessa,
elämän valheessa valkein ijäisin totuus!

Sieh, meine Seele, die Sonne geht auf, hoch über
den Dächern und Straßen der steinernen Stadt,
hoch über den Lügen der Jahrhunderte, fühle den
Schmerz, sieh den Glanz hervorbrechen.

Sieh, meine Seele, die Wonne vergänglichem Lebens!
Wie der Tempel der Ewigkeit sich öffnet vor dir,
und unter seinen Gewölben die stille Andacht
im Geiste des Herrn.

Sieh die höchste Klarheit, wenn auch die Nacht einfällt,
sieh Friede und Freude in den dunklen Augenblicken
der Pein in der Lüge der Jahre, in der Lüge des Lebens
liegt die hellste, die älteste Wahrheit!

Christos Pelekanos, Bariton

Der griechische Bariton Christos Pelekanos studierte Gesang mit Schwerpunkt Oratorium und Lied bei Prof. Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Thomas Hengelbrock, Louis Langré, Hermann Max, Michael Graf Münster, Helmuth Rilling, Morten Schuldt-Jensen, Prof. Michael Schneider, Frieder Bernius, Gabriel Garrido und Martin Lutz haben ihn sehr geprägt.

Weitere musikalisch-sängerische Anregungen holte er sich in Meisterkursen bei Ingeborg Danz, Prof. Klaus Häger, Eva Marton, Johannes Martin Kränzle und Prof. Helmut Deutsch.

Er tritt regelmäßig auf mit dem Deutschen Kammerchor, der Rheinischen Kantorei, dem Immortal-Bach-Ensemble, dem Kammerchor Stuttgart und dem Balthasar-Neumann-Chor.

Dem Ensemblesgesang gilt neben Lied und Oratorium seine weitere Leidenschaft. Dieser geht er mit dem selbst mitbegründeten Vokalquintett 'Teatro del Mondo' nach. Sie haben sich auf Vokalwerke der Spätrenaissance und des Frühbarock spezialisiert. Im Herbst 2015 ist die erste CD-Aufnahme veröffentlicht worden.

Paul Leonard Schäffer, musikalische Leitung

Der Komponist, Arrangeur und Dirigent Paul Leonard Schäffer wurde 1987 in Hannover geboren.

Seine musikalische Ausbildung begann im Knabenchor Hannover, gleichzeitig erhielt er Klavier- und Orgelunterricht. Er studierte Komposition an der HfMDK Frankfurt am Main bei Gerhard Müller-Hornbach, Kirchenmusik bei Martin Lücker (Orgel) sowie Orchesterleitung bei Wojciech Rajski. Kompositionsstudien bei Beat Furrer und Marc André, sowie Liedbegleitungs- und Korrepetitionsunterricht bei Helmut Deutsch und Eugen Wangler ergänzen seine musikalische Ausbildung.

Schäffer war Stipendiat der Aribert-Reimann-Stiftung, des „Heinrich-Mann und Paul-Hindemith-Stipendiums“ des Landesmusikrat Hessen und wurde zudem von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e.V. gefördert. Er ist dritter Preisträger des Orchester-Kompositionswettbewerbes der Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik.

Seine Kompositionen wurden beim Rheingau Musik Festival, dem Festival junger Künstler Bayreuth, den Kasseler Musiktagen, den Händel-Festspielen Karlsruhe sowie in der Deutschen Oper Berlin und in der Alten Oper Frankfurt aufgeführt. Sein Musiktheater „Büchners Frauen“ wurde am Staatstheater Wiesbaden in Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie uraufgeführt. Seine Werke wurden u.a. von der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, vom Orchestre Philharmonique du Luxembourg und den Jenaer Philharmonikern gespielt und durch Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Dummoussaud oder Fawzi Haimor interpretiert. Kompositionsaufträge erhielt er u.a. vom Bundeswettbewerb Gesang Berlin und dem Bonner Schumann Festival.

Zuletzt trat Schäffer als Bearbeiter und Orchestrator hervor und schuf neben Reduktionen bekannter Werke wie Orffs „Carmina Burana“, Bergs „Sieben frühe Lieder“ oder Strawinskys „L'Oiseau de feu“ auch mehrere reduzierte Fassungen von Opern verschiedener Epochen. Zu seinen Auftraggebern zählen unter anderem die Bayerische Staatsoper München, das Staatstheater am Gärtnerplatz München sowie die Orff-Festspiele Andechs.

Seit 2016 ist Schäffer der musikalische Leiter des Figuralchor Frankfurt. Er dirigierte u. a. die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Kammerphilharmonie Sopot sowie die Kammerphilharmonie Frankfurt und konzertierte dabei unter anderem in der Alten Oper Frankfurt und im Pfalzbau Ludwigshafen. Engagements als Korrepetitor und musikalischer Assistent führten ihn u.a. an die Oper Frankfurt und an die hessischen Staatstheater.

Figuralchor Frankfurt

Der Figuralchor Frankfurt kann auf eine über 50-jährige Tradition zurückblicken. 1966 von Professor Alois Ickstadt am Hessischen Rundfunk gegründet, hat sich der Chor schnell zu einem bekannten und renommierten Ensemble entwickelt. Bis 2011 leitete Ickstadt den Chor selbst und übergab ihn dann an den bekannten Organisten Professor Martin Lückner. Seit 2016 wird der Chor nun von Paul Leonard Schäffer geleitet.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Figuralchor Frankfurt liegt auf weltlicher und geistlicher A-Cappella-Literatur aller Jahrhunderte und auf regelmäßigen Aufführungen bekannter oratorischer Werke. Auch unbekannte Kompositionen interpretiert und führt der Chor unter Paul Leonard Schäffer auf. Im Rahmen innovativer Konzertprogramme wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten musikalischen Stilen an besonderen Orten und mit außergewöhnlichen und herausragenden Partnern gesucht.

Nicht zuletzt auch durch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk und führenden Orchestern und Dirigenten hat sich der Figuralchor Frankfurt einen großen Erfahrungsschatz und ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet. Dabei hat der Chor mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Königlich Flämischen Philharmonie Antwerpen, der Polnischen Kammerphilharmonie sowie dem hr-Sinfonieorchester und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken und Kaiserslautern gearbeitet und ist unter der Leitung von Dirigenten wie Gerd Albrecht, Michael Gielen, Hans Zender, Kurt Masur, Hugh Wolff, Eliahu Inbal, Bertrand de Billy, Sylvain Cambreling, Paolo Carignani und Sebastian Weigle aufgetreten.

Unter der heutigen musikalischen Leitung von Paul Leonard Schäffer ist das Ensemble für seine moderne Chorarbeit und seinen hohen qualitativen Anspruch weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebiets bekannt und stellt eine feste Institution in der hessischen Chorlandschaft dar.

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Chöre und im Verband Deutscher KonzertChöre.

Konzertvorschau 2023

Sonntag, 18. Juni 2023, 11.00 Uhr

Montag, 19. Juni 2023, 20.00 Uhr

Alte Oper Frankfurt, großer Saal

Bruckner: Sinfonie Nr. 9 und Te Deum

gemeinsam mit den Chören der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Chöre e.V.

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

GMD Sebastian Weigle – musikalische Leitung

Montag, 25. September 2023, 20.00 Uhr

Heiliggeistkirche, Frankfurt am Main

Auringon noustessa

Geistliche Chormusik aus Skandinavien

N.N. – Orgel

Paul Leonard Schäffer – musikalische Leitung

Sonntag, 10. Dezember 2023, 19.00 Uhr

Alte Oper Frankfurt, großer Saal

An English Christmas

Werke von Holst, Elgar, Britten und englische Christmas Carols

Theodore Browne – Tenor

Martin Lücker – Orgel

Kammerphilharmonie Frankfurt

Paul Leonard Schäffer – musikalische Leitung

Alle Konzerte, weitere Informationen und Tickets unter

www.figuralchor-frankfurt.de

und auf unserer Facebook-Seite

Sie wollen den Figuralchor Frankfurt unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr!

Selbstverständlich stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Figuralchor Frankfurt e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE82 5005 0201 0158 0072 03

BIC: HELADEF1822

Wenn Sie Fragen zu den Spenden oder einer regelmäßigen Unterstützung des Chores haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: vorstand@figuralchor-frankfurt.de

Sie möchten im Figuralchor Frankfurt mitsingen?

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. Derzeit suchen wir in allen Stimmlagen neue Mitglieder.

Melden Sie sich gerne bei uns und kommen Sie einfach in eine Probe! Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Sissi Hajtmanek, Vorstandsvorsitzende Figuralchor Frankfurt:
vorstand@figuralchor-frankfurt.de

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied im



Impressum:

Veranstalter: Figuralchor Frankfurt e.V. in Kooperation mit Kurt-Thomas-Haus der Chöre e.V.
„A CAPPELLA IM HAUS DER CHÖRE; Norden“, Programmheft

Herausgeber: Figuralchor Frankfurt e.V., Friedrichstr. 15, 60323 Frankfurt am Main

Redaktion: Sissi Hajtmanek, Paul Schöffner, Ingrid Barth, Stefanie Glathe

© 2023, Figuralchor Frankfurt e.V.

www.figuralchor-frankfurt.de